

Objektyp: **FrontMatter**

Zeitschrift: **Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin**

Band (Jahr): **23 (1897)**

Heft 48

PDF erstellt am: **10.07.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.



Bureau Bundesrathaus Bern

Lith. E. Senn, Zürich.

Illustriertes humoristisch-satirisches Wochenblatt.

Verantwortliche Redaktion: Jean Nötzli.

Expedition: Rämistrasse 31.

Buchdruckerei Gebrüder Frank.

Erscheint jeden Samstag.

—> Abonnementsbedingungen. <—

Briefe und Gelder franko.

Alle Postämter und Buchhandlungen nehmen Bestellungen an. Franko für die Schweiz: Für 3 Monate Fr. 3, für 6 Monate Fr. 5. 50, für 12 Monate Fr. 10; für alle Staaten des Weltpostvereins: Für 6 Monate Fr. 7, für 12 Monate Fr. 13. 50. Einzelne Nummern 30 Cts. Nummern mit Farbendruckbild 50 Cts.

Inserate per kleingespaltene Petitzeile: Schweiz 30 Cts., Ausland 50 Cts. — Reclamen per Petitzeile 1 Fr. — Aufträge befördern alle Annoncen-Agenturen. — Verkauf in Paris: chez M^{me} Lelong, Kiosque 10, Boul^d des Capucins en face le »Grand Café«.

Hebels Wegweiser.

(Ins Moderne übersezt.)



Waisch, wo dr Weg zum Nentli isch:
Me mueß si Nase z'vorderscht ha;
Denn wenn de still bischeide bisch,
Kunsch bis zum jingste Tag nit dra.

Zue Fisch und Brotis, waisch dr Weg?
Flattir de riche Herre nur,

Esß kein in Ruh uf Weg und Steg,
Das isch di einzig rechte Spur.

Waisch, wo dr Weg zum Kapital?
Me liquidirt sey, siebe mol.
Den Andre ischs zwar sehr fatal,
Hingege Dir gohts dopplet wohl.

Waisch, wo dr Weg zur riche Frau?
Trag 's Gsangbuch in dr linke Hand,
Kai Wi trink, Thee und Milch thuets au,
Und red nit viel vom Erdetand.

Waisch, wo dr Weg zum Wisafß isch?
Kauf Heidebeeri, Zucker, Sprit,

Und wenn de guraschirt nur bisch,
Schaffhuser nenns, so bringesch es wit.

Waisch, wo dr Weg zum Rothus isch?
Me thuet e Zit lang liberal.

Und wenn de nur erscht dinne bisch,
So hesch jo zum Schangschire d'Wahl.

Waisch, wo dr Weg zue jeder Ehr?
Heb nur de Kopf e bitzli krumm,
Bisch hefli gege d'Millionär
Und red recht sieß und stell di dumm.

Waisch, wo dr Weg zum Lorbeerkrantz,
Schrib tapfer Tricotpoesie
Und Operettefirilfanz
Und zahl dr Claque Bier und Wi.

Waisch, wo dr Weg ins Narehus?
Blib bi dr Wohret, trau dr Welt,
Und wirsch verruckt nit und kumfus
So kostets doch di Gut und Geld!